



Biomasse Wärmeverbund Aichach

Tipps zum energiesparenden Heizen

von der BWA

- Heizkörper müssen die Wärme frei an die Raumluft abgeben können, sie dürfen keinesfalls durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände verstellt werden, da zum einen die Luftzirkulation nicht gewährleistet ist und zum anderen die Heizkörper bis zu 20 % ihrer Energie verlieren.
- Abends zeitig alle Vorhänge, Jalousien und Rollläden schließen, das mindert den Wärmeverlust durch die Fenster und spart 4 % Energie ein.
- *Nachtabenkung*: Nachts sollte die Heizung automatisch die Temperatur um drei bis fünf Grad senken.
- *Tagabsenkung*: Sind Sie tagsüber auf Arbeit, braucht Ihre Wohnung auch nicht wohlig warm zu sein. Eine abgesenkte Temperatur sorgt für Energieersparnis von drei bis vier Prozent.
Die Temperatur am Heizkörper nur senken, nicht voll abschalten. So kühlt der Raum nicht vollständig aus. Ein ausgekühlter Raum benötigt bei erneuter Erwärmung einen höheren Heizwasserdurchfluss.
- Fenster und Türfugen abdichten. Sämtliche Fugen an Fenstern und Türen kontrollieren. Zieht es, Dichtgummi erneuern oder Mauerrisse mit Acryldichtmasse oder Silikon verschließen. Auf diese Weise kann man bis zu 5 % Heizenergie sparen.
- Die ideale Raumtemperatur ist natürlich eine individuelle Angelegenheit. Allerdings: Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund 6 % Prozent Heizenergie. Nutzen Sie Thermostatventile, sie regeln die Raumtemperatur automatisch. Die beste und gesündeste Zimmertemperatur aus Sicht der Mediziner liegt bei 18°C bis 20°C und einer Raumluftfeuchte von 30 - 65 %.
- Regelmäßiges Entlüften der Heizkörper in allen Räumen (vor allem in den oberen Stockwerken) bei Mehrfamilienhäusern sorgt für die einwandfreie Funktion der Heizkörper und Thermostatventile. Der Heizkörper kann schnell auf die veränderten Raumtemperaturen reagieren.
- Bisher nicht gedämmte Rohrleitungen sollten gegen Wärmeverluste gedämmt werden. Auch Kaltwasserleitungen sind zu dämmen (Schwitzwasserbildung).